MITTELSCHUL MENTOREN

Werde Lehrkraft in Bayern – gestalte die Zukunft!

ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM AN DER MITTELSCHULE

Portfolio für Praktikantinnen und Praktikanten

MITTELSCHULMENTORINNEN UND -MENTOREN, 2025

CC BY NC ND

Inhaltsverzeichnis:

- Wieso dieses Portfolio? 3
- Was macht das Unterrichten an der Mittelschule so besonders? 4
  - Stundenplan & Fächer 4
  - Unterrichtsbeobachtungen 5
  - Klassenleiterprinzip & pädagogischer Freiraum 6
  - Klassentypen & Berufsorientierung 7
  - Lehrkraft-Schüler-Beziehung & Klassenzimmergestaltung 8
  - Schülerbeobachtung 9
  - Team-Arbeit an der MS 10
- Checkliste: Tätigkeiten 11
- Reflexion 12
  - Anregungen für ein Beratungsgespräch & Wahl der Schulart 13
- Informationen über die Ausbildung 14
  - Wo kann man das Lehramt an Mittelschulen studieren? 14
  - Aufbau des Vorbereitungsdienstes 15
- Mittelschulmentorinnen und -mentoren 16

Legende:

Beobachten

Checkliste

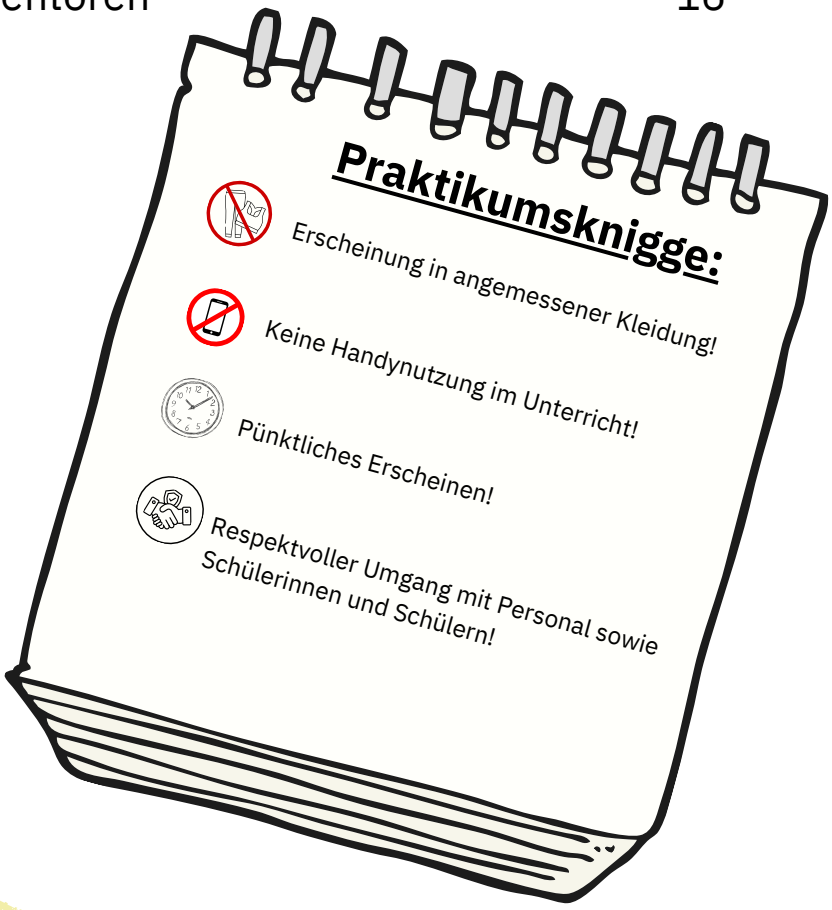
Nachfragen

Reflektieren

Markieren

Informationen & Fakten

Notieren Sie hier Ihre Gedanken/ Beobachtungen



MITTELSCHUL MENTOREN

Wieso dieses Portfolio?

Herzlich willkommen zu Ihrem
Orientierungspraktikum an der Mittelschule!

Dieses Portfolio soll Ihnen als Begleiter während Ihres Praktikums dienen und Ihnen helfen, wertvolle Einblicke in den Schulalltag zu gewinnen. Sie werden die vielseitige und verantwortungsvolle Arbeit von Lehrkräften hautnah erleben, den Umgang mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Hintergründe kennenlernen und erste pädagogische Erfahrungen sammeln.

Das Mittelschullehramt bietet eine erfüllende und sinnstiftende Aufgabe: Sie begleiten junge Menschen in einer prägenden Lebensphase, fördern ihre individuellen Stärken und bereiten sie auf ihren weiteren Lebensweg vor.

Die Arbeit in diesem Beruf erfordert Empathie, Geduld und Fachwissen – zugleich eröffnet sie Ihnen die Möglichkeit, täglich etwas zu bewirken und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Nutzen Sie dieses Praktikum, um herauszufinden, ob der Beruf der Mittelschullehrkraft zu Ihnen passt bzw. eine Alternative zu dem von Ihnen angedachten Lehramt bietet. Lassen Sie sich auf die Erfahrungen ein, stellen Sie Fragen und nehmen Sie so viel wie möglich aus dieser Zeit mit.

Und sollten Sie eine Beratung wünschen, wenden Sie sich gerne an uns.

Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 16 des Portfolios.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und lehrreiche Zeit!
Ihre Mittelschulmentorinnen und Mittelschulmentoren

Was macht das Unterrichten an der Mittelschule so besonders?

Stundenplan

45 Minuten Taktung - Nein Danke !

Die Stundenplanung an Mittelschulen folgt nicht immer der 45-Minuten-Taktung. Die Unterrichtszeit kann und darf **flexibel gestaltet** werden. Durch individuelle Passung und Berücksichtigung der Bedürfnisse der Lerngruppe kann der Unterricht *kreativer, effektiver* und *ansprechender* gestaltet werden.

Können Sie dazu Beobachtungen machen?
Notieren Sie: Wurden alle Unterrichtsstunden nach Stundenplan unterrichtet?

Tag: _____

Sprechen Sie mit der Lehrkraft darüber:
Welche Gründe gab es für die Änderungen im Tages- oder Stundenplanablauf.

Fächer

Was verbirgt sich hinter den Abkürzungen?
Verbinden Sie die passenden Bezeichnungen.

T	Ernährung und Soziales
IsU	Wirtschaft und Kommunikation
ES	Technik
WiB	Natur und Technik
WIK	Wirtschaft und Beruf
NT	Islamischer Unterricht
GPG	Geschichte/Politik/Geographie

berufsorientierende Wahlpflichtfächer

Ich soll so viele Fächer unterrichten!!??
Als Klassenlehrerin und Klassenlehrer unterrichtet man viele verschiedene Fächer.

Sprechen Sie mit der Lehrkraft darüber:
Welche Fächer unterrichtet sie?
Stellt das eine Abwechslung oder Belastung dar?

Unterrichtsbeobachtungen

Gibt es ein **Highlight des Tages?**
Hier ist Platz, dieses zu notieren.

Montag

Dienstag

Fokus auf Inhalt, Thema, Methode, Ablauf, Struktur, Aha-Effekt von Schülerinnen und Schülern

Was war heute für mich als Praktikantin oder Praktikant besonders?

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Besonderheiten der Mittelschule:
Was fällt Ihnen bei der Tagesgestaltung besonders auf? Vergleichen Sie diese mit Ihren *Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit.*

Was ist eine Vorviertelstunde? Gibt es individuelle Pausen? ...

Klassenleiterprinzip

Wir kennen uns!

Das Klassenleiterprinzip ist DAS Alleinstellungsmerkmal der Mittelschule unter den weiterführenden Schulen. Meist unterrichten Sie den Großteil Ihrer Stunden in Ihrer Klasse.



"Ich kann gezielt auf die Stärken und Schwächen meiner Schülerinnen und Schüler eingehen, ihre Fortschritte langfristig begleiten und sie auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss unterstützen."

"Als Klassenleitung kann ich die Schülerinnen und Schüler meist über zwei oder drei Jahre intensiv begleiten. Neben der Wissensvermittlung spielt vor allem das soziale Miteinander eine wichtige Rolle."

Fragen Sie bei verschiedenen Klassenleitungen nach, was Sie über das Alleinstellungsmerkmal Klassenleiterprinzip denken.

"Ich bin nicht nur Lehrkraft, sondern vor allem eine verlässliche Vertrauensperson, der die Schülerinnen und Schüler viele Dinge anvertrauen."

Pädagogischer Freiraum

"An der Mittelschule kann ich mich als Lehrkraft verwirklichen. Projekte kann ich nach meinem Engagement und meinen persönlichen Vorlieben planen. Beispielsweise habe ich mit meiner Klasse zum Thema "Soziales Lernen" ein Projekt im Altenheim durchgeführt. Vom Fingernägel bemalen bis hin zum Vorlesen und Kartenspielen."

"In unserem wöchentlich stattfindenden Klassenrat besprechen wir anstehende Projekte, lösen Konflikte, planen Ausflüge, sagen wofür wir dankbar sind und was gut läuft. So findet jeder die Möglichkeit, sich einzubringen."

Pädagogischer Freiraum an der Mittelschule

Von insgesamt 38 Schulwochen stehen an der Mittelschule ca. 12 Wochen in den Jahrgangsstufen 5-8/M9 zur Verfügung, um Projekte, Klassenrat etc. durchzuführen! Dies schafft noch mehr Raum für Projekte und soziales Lernen!



Klassentypen

Eine Schulart - viele Möglichkeiten

Die Mittelschule macht aus, dass man sowohl den erfolgreichen Abschluss der Mittelschule, den qualifizierenden Mittelschulabschluss (Quali) als auch den mittleren Schulabschluss erreichen kann.

R-Klasse

- ◯ Mittelschulabschluss
- ◯ Quali
- ◯ Mittlerer Schulabschluss

M-Klasse

- ◯ Mittelschulabschluss
- ◯ Quali
- ◯ Mittlerer Schulabschluss

Informieren Sie sich über die Klassentypen und notieren Sie Interessantes. Was bedeuten die Abkürzungen?

Kreuzen Sie an, welcher Schulabschluss erreicht werden kann.

Markieren Sie, welche Klassentypen es an Ihrer Praktikumsschule gibt.

V-Klasse

- ◯ Mittelschulabschluss
- ◯ Quali
- ◯ Mittlerer Schulabschluss

P-Klasse

- ◯ Mittelschulabschluss
- ◯ Quali
- ◯ Mittlerer Schulabschluss

Ganztagsklasse

- ◯ Mittelschulabschluss
- ◯ Quali
- ◯ Mittlerer Schulabschluss

Berufsorientierung

Erkundigen Sie sich, in welchen Jahrgangsstufen verpflichtende Schülerbetriebspraktika stattfinden.

◯ 5 ◯ 6 ✓
◯ 7 ◯ 8
◯ 9 ◯ 10

Welche Aufgaben haben die Lehrkräfte hier?

_____

_____

_____

_____

Lehrkraft-Schüler-Beziehung

Die **Lehrkraft-Schüler-Beziehung** ist für den Lernerfolg von größter Bedeutung. Eine vertrauensvolle Verbindung fördert das Selbstvertrauen und die Motivation der Lernenden. Die Persönlichkeit der Lehrkraft spielt eine zentrale Rolle: Einfühlungsvermögen, Geduld, manchmal auch der nötige Humor...



Was macht Ihrer Meinung nach eine gute Lehrkraft-Schüler-Beziehung aus?

Fragen Sie bei Lehrkräften nach:
Wie baut man eine vertrauensvolle Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern auf?

Klassenzimmergestaltung

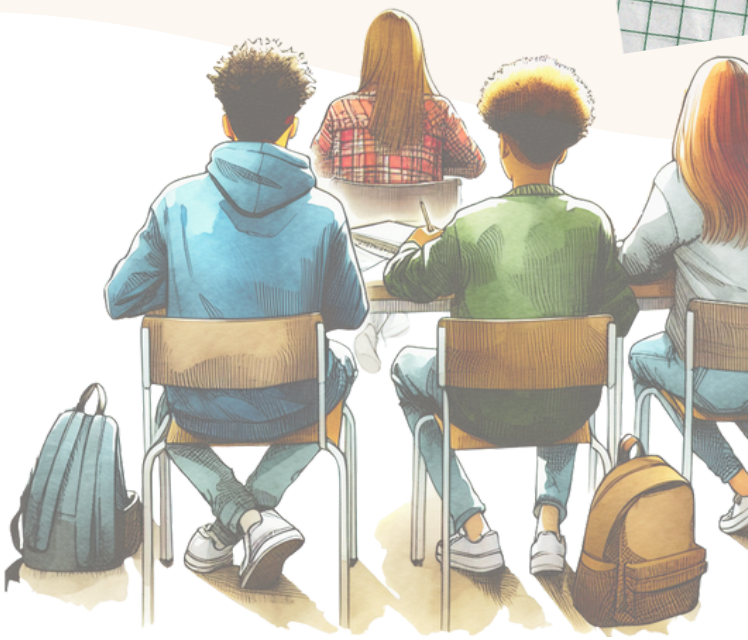
An der Mittelschule hat man als Klassenleitung zusammen mit der eigenen Klasse ein Klassenzimmer, was meist auch an der Klassenzimmergestaltung zu erkennen ist.
Hier kann man der Kreativität freien Lauf lassen.

Welche Besonderheiten fallen auf?

- ◯ Klassenregeln
- ◯ Loungeecke
- ◯ Schülerarbeiten
- ◯ Wand der guten Taten
- ◯ _____
- ◯ _____
- ◯ Ablagesysteme für die Schüler
- ◯ Motto/Schüler der Woche
- ◯ Lernplakate/Visualisierungen
- ◯ Belohnungssystem/Ampelsystem
- ◯ _____
- ◯ _____

Haben Sie noch weitere Gestaltungsideen?

Schülerbeobachtung



Beobachten Sie während einer Unterrichtsstunde gezielt eine Schülerin oder einen Schüler.

Tragen Sie Ihre Beobachtungen hier ein.

Mitarbeit

passiv ☐☐☐☐☐☐ aktiv

Arbeitsplatz

unordentlich ☐☐☐☐☐☐ strukturiert

Aufmerksamkeit

abgelenkt ☐☐☐☐☐☐ konzentriert

Arbeitsweise

vermeidend/ zögerlich ☐☐☐☐☐☐ ausdauernd

weitere Beobachtungen

Welche besonderen Möglichkeiten gibt es an der Mittelschule, um Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu fördern?

Inklusion

DAZ

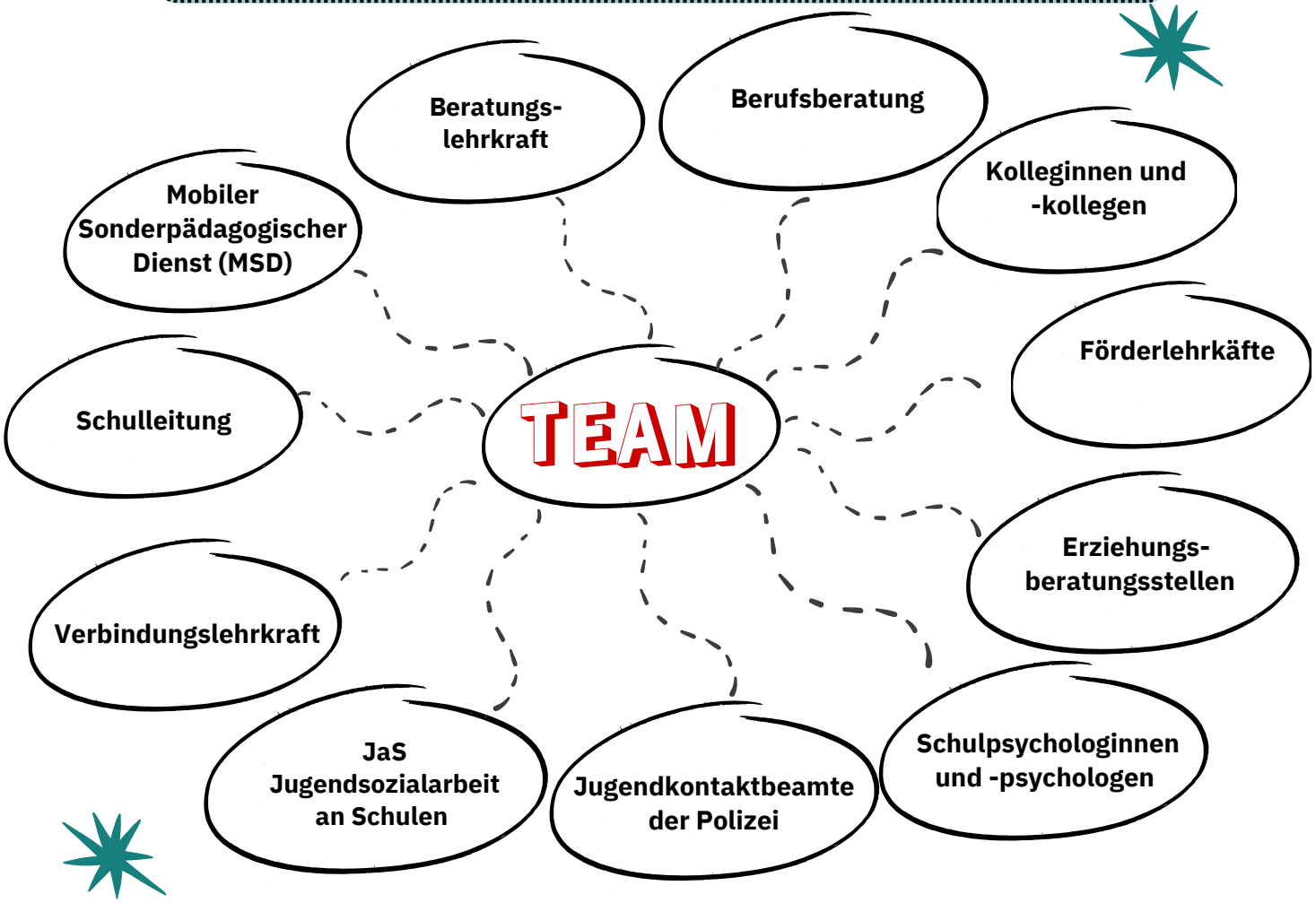
Teilleistungsstörungen z.B. Dyskalkulie, LRST

SIE SIND NICHT ALLEIN!

An der Mittelschule steht Ihnen ein starkes Team zur Seite, das Ihnen jederzeit kompetente Unterstützung bietet.

Beispielsweise bei Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten, der Durchführung von Projekten, der Planung des Unterrichts, fachlichen Besonderheiten...

Sprechen Sie mit einer Lehrkraft und erkundigen Sie sich, wie sie durch dieses Team in ihrer täglichen Arbeit unterstützt wird.



Markieren Sie, mit welchen Personen/ Personengruppen ein regelmäßiger Austausch im Schulalltag stattfindet.

Vielleicht haben Sie auch die Gelegenheit mit einigen dieser Personengruppen zu sprechen. Dazu können Sie Infos, die Sie erhalten in der Mindmap ergänzen.

Checkliste: Tätigkeiten

Was gibt es für mich zu tun?

Eine Lehrkraft hat viele Aufgaben. Während Ihres Praktikums sollten Sie die Chance nutzen, in so viele Aufgabenbereiche wie möglich einzutauchen.
Die folgende Liste soll Ihnen dabei helfen, möglichst viele Bereiche Ihrer Praktikumsschule kennenzulernen und alle Facetten des Lehrerlebens zu erleben!



Kreuzen Sie an! Gerne können Sie die Liste um weitere Tätigkeiten und Erfahrungen ergänzen.

Ich habe...

- ☐ ***Hefte korrigiert***
- ☐ ***mit der Jugendsozialarbeiterin / dem Jugendsozialarbeiter gesprochen***
- ☐ ***das Lehrerzimmer mit den verschiedenen Bereichen angeschaut***
- ☐ ***mit einer Beratungslehrkraft gesprochen***
- ☐ ***das Klassentagebuch (evtl. digital) gesehen***
- ☐ ***die Unterrichtsvorbereitungen einer Lehrkraft gesehen***
- ☐ ***Proben/ Probenmappen gesehen***
- ☐ ***mit der Schulleitung gesprochen***
- ☐ ***Lehrkräfte gefragt, was den Beruf so fordernd macht***
- ☐ ***Lehrkräfte gefragt, was den Beruf so schön macht***
- ☐
- ☐
- ☐

Was glauben Sie: Welche Tätigkeit nimmt im Berufsalltag die meiste Zeit in Anspruch?

Sprechen Sie mit einer Lehrkraft und vergleichen Sie deren Einschätzung mit Ihrer eigenen.

Reflexion

Welche Eigenschaften sollte eine gute Lehrkraft mitbringen?
Tipp: Denken Sie dabei auch an die Lieblingslehrkräfte Ihrer Schulzeit!

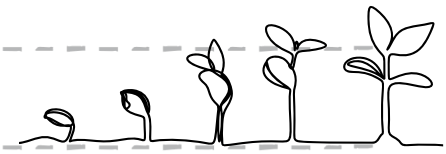
1.

2.

3.

4.

5.



Flexibilität, gut erklären können, Fachkompetenz und vieles mehr...
Eine Lehrperson braucht viele Superkräfte.
Schätzen Sie sich selbst ein:

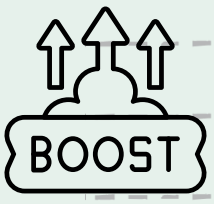
Wo liegen Ihre drei größten Stärken, die Sie für den Lehrberuf mitbringen?

1.

2.

3.

Welche drei Superkräfte möchten Sie sich zulegen oder weiter ausbauen?

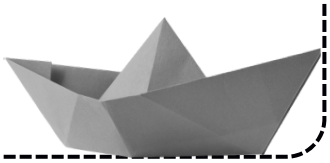


Denken Sie daran, dass Ihre Stärken sich immer *entwickeln* und *verändern* können.

Anregungen für ein Beratungsgespräch

Welche Aspekte an der Mittelschule haben Sie positiv überrascht?

Beschreiben Sie ein positives Erlebnis mit Schülerinnen und Schülern, das Ihnen in Erinnerung bleibt.



Worin sehen Sie persönlich die Stärken der Mittelschule?

Wahl der Schulart



Welche **Fächer** würden Sie gerne studieren?

_____

_____

_____

_____

_____

Mit Schülerinnen und Schülern welcher **Altersgruppen** arbeiten Sie am liebsten?

_____

_____

_____

_____

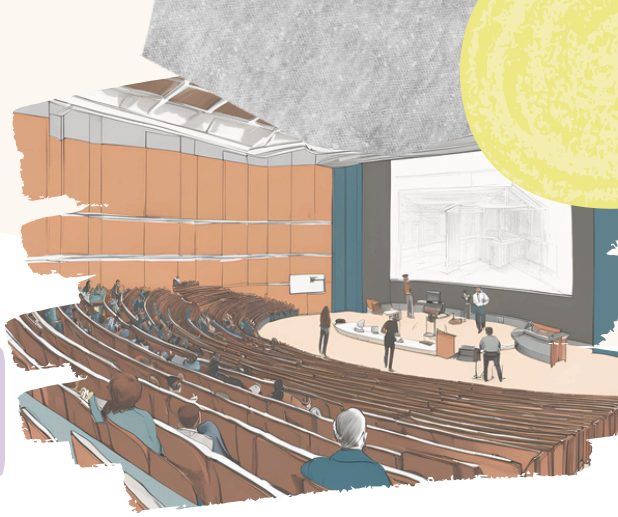
_____

Welche **Aufgaben im Lehrberuf** sind Ihnen besonders wichtig?

- ☐ Vermittlung von Fachwissen
- ☐ pädagogisch-erzieherische Tätigkeit
- ☐ soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- ☐ Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen
- ☐ Begleitung der Berufswahl

In welcher Schulart sehen Sie sich ? _____

Informationen über die Ausbildung



Wo kann man das Lehramt an Mittelschulen studieren?

Würzburg

Bamberg

Eichstätt

Augsburg



Erlangen-Nürnberg

Regensburg

Passau

München

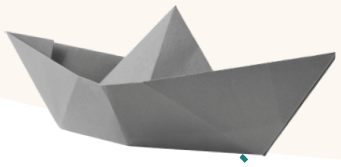
Nicht an jeder Universität kann man alle Fächer studieren.
Eine Übersicht finden Sie mit Hilfe der QR-Codes.

Wenn Sie das Lehramt an Mittelschulen studieren, wählen Sie **ein Unterrichtsfach und drei Didaktikfächer.**

Folgende Fächer stehen zur Auswahl:
Beruf und Wirtschaft, Biologie, Chemie, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Ethik, Geographie, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Politik und Gesellschaft, Sport, Naturwissenschaft und Technik, Schulpsychologie

Mit *Volldampf* voraus in die *Praxis*

Ablauf und Unterrichtsverpflichtung



Der ***Vorbereitungsdienst*** nach dem ersten Staatsexamen beginnt jeweils im September mit dem neuen Schuljahr.

Am ersten Tag werden Sie im zuständigen Schulamt vereidigt, das heißt, Sie werden in das ***Beamtenverhältnis auf Widerruf*** berufen. Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in zwei Abschnitte, die jeweils 12 Monate dauern.

An drei Wochentagen sind Sie an Ihrer ***Einsatzschule*** tätig.
(Unterricht, Praktikum, Hospitation)

1. Dienstjahr

eigenverantwortlicher Unterricht
(8 Wochenstunden)

Praktikum im Unterricht einer Betreuungslehrkraft
(9 Wochenstunden)

Seminarveranstaltungen
(10 Wochenstunden)

Unterstützung durch ***Betreuungslehrkraft*** an der Schule im ersten Ausbildungsjahr, im zweiten Jahr steht diese in der Regel noch als Ansprechperson zur Verfügung.

An zwei Wochentagen besuchen Sie die ***Seminarveranstaltungen.*** Sie finden an Schulen im Studienseminarbezirk statt. Es werden dort fachdidaktische und pädagogische Themen behandelt.

meist als **Klassenleitung**

2. Dienstjahr

eigenverantwortlicher Unterricht
v.a. in den studierten Fächern
(15 Wochenstunden)

eigenverantwortliche Hospitation
(2 Wochenstunden)

Seminarveranstaltungen
(10 Wochenstunden)

Prüfungen

zweites Staatsexamen:

- Einzellehrprobe im studierten Fach
- Doppellehrprobe in zwei von drei der gewählten Didaktikfächern
- Kolloquium
- Mündliche Prüfungen
- Hausarbeit

Wer wir sind - wie wir helfen!

Als abgeordnete Mittelschullehrkräfte an acht bayerischen Universitäten unterstützen wir Studieninteressierte und Studierende bei berufsorientierenden und -praktischen Fragen rund um das Mittelschullehramt.

Augsburg

Stephan Hagl
Mittelschulmentor an der Universität Augsburg
Tel.: +49 / (0) 821 598 5604
Raum: 1028 (Gebäude D)
Email: stephan.hagl@uni-a.de

Bamberg

Verena Meyer
Mittelschulmentorin an der
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Tel.: +49 (0) 951 / 863-1046
Raum: LU19/03.04
Email: verena.meyer@uni-bamberg.de

Eichstätt

Christina Wühr
Mittelschulmentorin an der KU Eichstätt
Tel.: +49 / (0) 8421 93-21338
Raum: KGB-012
Email: christina.wuehr@ku.de

München

Michael Hopp
Mittelschulmentor an der LMU München
Tel.: +49 / (0) 89 2180 5780
Raum: G 209
Email: michael.hopp@lmu.de

Nürnberg

Evi Weigand
Mittelschulmentorin an der
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Tel.: +49 / (0) 911 5302 95526
Raum: 1.032
Email: evi.weigand@fau.de

Passau

Simone Rauch
Mittelschulmentorin an der Universität Passau
Tel.: +49 / (0) 851 509 2642
Raum: IG 404
Email: simone.rauch@uni-passau.de

Regensburg

Kristina Steinbauer
Mittelschulmentorin an der Universität
Regensburg
Tel.: +49 / (0) 941 943 1733
Raum: PT 5.1.14
Email: Kristina.Steinbauer@ur.de

Würzburg

Corinna Hauck
Mittelschulmentorin an der
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Tel.: +49 / (0) 931 31-84296
Campus Nord | Emil-Fischer-Str. 31
Raum: 03.013
Email: corinna.hauck@uni-wuerzburg.de

